



„Gesichter der Nächstenliebe“ Anregungen für den Schulunterricht

Aufgabe 1 | Diskussion: Was bedeutet der Begriff Nächstenliebe?

- Als Nächstenliebe wird ein helfendes Handeln für andere Menschen bezeichnet. „Liebe“ beinhaltet hier jede dem Wohl des Mitmenschen zugewandte aktive, uneigennützig Gefühls-, Willens- und Tathandlung, nicht unbedingt eine emotionale Sympathie. (Wikipedia)
- Bibel - AT: „Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“
- Jesus sagt in der Bibel, dass man insbesondere die Kranken, die Bedrückten, die Ausgestoßenen, als seine Nächsten ansehen sollte, ihnen seine Liebe schenken und ihnen Gutes tun sollte. "Was ihr für einen meiner Brüder oder für eine meine Schwestern getan habt".

Aufgabe 2 | Bild-Analyse & Diskussion

Die Schülerinnen und Schüler bekommen einen Fragebogen ausgeteilt. Sie suchen sich 1-2 Plakate der Ausstellung heraus und beantworten die Frage.

Fragenkatalog:

- Welche Figur(en)/welches Motiv wird gezeigt?
- Was erfahren wir über die Personen?
- In welcher Beziehung stehen die abgebildeten Menschen zueinander?
- Was erzählt das Foto über das Thema Nächstenliebe?
- Welcher Aspekt des Themas Nächstenliebe wird hier betont?
- Werden die Inhalte des Plakates eher konkret oder abstrakt, realistisch oder verfremdet in Szene gesetzt?
- Welche Farben dominieren? Welche Stimmung wird vermittelt?
- Welche Wirkung erzielt die Gesamtdarstellung?



Aufgabe 3 | Sprechen und Schreiben

- Fensterblick
Du bleibst als Beobachter*in draußen und schaust durch den Bilderrahmen wie durch ein Fenster in diese gezeigte Welt. Was siehst du? Was hörst du?
- Filmblick
Du bringst das stillstehende Bild zum Laufen. Was ist kurz vor der Aufnahme passiert? Was könnte sich später noch ereignen?
- Gespräch
Du wählst aus den gezeigten Personen eine aus und beginnst mit ihr ein Gespräch. Was könnte sie dir erzählen?

Quelle: Peter Pflaum-Borsi, Gesamtschulleitung Schule St. Klara, Rottenburg.